

LETZTE NACHRICHTEN

- WELT**
- Corona Fälle in den USA steigen auf 3,28 Millionen
 - Florida berichtet von 15.000 Neuinfektionen
 - US-Außenminister Pompeo verweigert Aussage vor dem Komitee für internationale Beziehungen
 - IWF fordert weiterhin hohe Fiskalmaßnahmen, um die Wirtschaftsentwicklung zu unterstützen
 - Berlin uneins im Umgang mit einem möglichen Huawei-Ausschluss
 - USA warnen in China lebende US-Bürger vor Staatsrepressionen

Neutral
Negativ
Er wird seine Gründe haben...
Neutral

China ist der dritt wichtigste Handelspartner!
Neutral

- CNY**
- China will die Rolle des Yuan stärker fördern**
Sowohl Vertreter der chinesischen Wertpapieraufsicht als auch der chinesischen Zentralbank äußerten sich für eine weitere Abkopplung vom US-Dollar.

Siehe Kommentar

- USD**
- Stresszeichen für den US-Immobilienmarkt**
10 % der US-Haushalte mit einem Immobilienkredit waren im letzten Monat nicht in der Lage ihre Raten zu bezahlen. 16 % gaben in einer Umfrage an, dass sie im nächsten Monat nicht ihren Verpflichtungen nachkommen werden können.

Negativ

- EUR**
- Lieferketten werden stabiler**
Gemäß einer Umfrage des Instituts der deutschen Wirtschaft erwarten nur noch 17 % der Unternehmen starke Beeinträchtigungen der Geschäftsabläufe durch ausbleibende ausländische Vorleistungen. Im März lag dieser Wert noch bei 35 %.

Positiv

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1,1299 - 1,1310	1,1304 - 1,1330	1.1170	1.1150	1.1130	1.1400	1.1450	1.1495	Positiv
EUR-JPY	120,70 - 120,94	120,82 - 121,04	120.00	119.70	119.50	122.00	122.30	122.60	Positiv
USD-JPY	106,86 - 106,97	106,79 - 106,95	106.80	106.40	106.00	108.20	108.60	108.80	Positiv
EUR-CHF	1,0631 - 1,0639	1,0631 - 1,0644	1.0600	1.0580	1.0560	1.0700	1.0730	1.0750	Positiv
EUR-GBP	0,8947 - 0,8961	0,8946 - 0,8960	0.8910	0.8900	0.8875	0.9100	0.9130	0.9160	Positiv

DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 11.550 Punkten
-  Ab 11.800 Punkten
-  **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	12.633,71	+144,25
EURO STOXX50	3.296,22	+35,05
Dow Jones	26.075,30	+369,21
Nikkei	22.748,88	+458,07
Brent Spot	43,24	+0,89
Gold	1.798,70	-4,85
Silber	18,72	+0,07

TV-TERMINE



Der US-Dollar bleibt ein chinesisches Problem (CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1324 (06:30 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1299 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 106,83. In der Folge notiert EUR-JPY bei 120,97. EUR-CHF oszilliert bei 1,06417.

Die Spannungen zwischen den USA und China sind aktuell täglich in der Presse zu lesen, auf der diplomatischen Ebene zuletzt nach dem Motto „wir Du mir so ich Dir“, als z.B. gegenseitige Reiserestriktionen für Beamte und Diplomaten ausgesprochen wurden.

Auf der wirtschaftspolitischen Ebene hat China hingegen nicht jeder Maßnahme der Vereinigten Staaten etwas Äquivalentes entgegenzusetzen. Dies gilt durch die Handelsüberschüsse für die Menge an Gütern, auf die Zölle erhoben werden ebenso wie auf der Devisenseite. Hier gilt wie eh und je die berühmte Aussage John Bowden Connallys: It's our currency, but it's your problem!

Chinesische Unternehmen haben ca. 1 Billion an Kredite und Offshore Anleihen in USD begeben, staatseigene Unternehmen haben Verbindlichkeiten in Höhe von ca. 1,1 Billionen USD. Damit ist der Zugang für die Unternehmen zum US-Dollar von immanenter Wichtigkeit. Die Überlegungen Washingtons, diesen Zugang zu kappen, hängen wie ein Damoklesschwert über den Bilanzen dieser Unternehmen.

Der Anteil des Yuan an den internationalen Zentralbankreserven liegt aktuell bei nur 2 %. Selbst das wirtschaftlich im Vergleich unbedeutende Großbritannien erreicht einen Wert von 4 %. Ein vom US-Dollar unabhängiges Zahlungssystem und eine Digitalwährung werden aufgebaut, entscheidend ist aber der politische Wille,



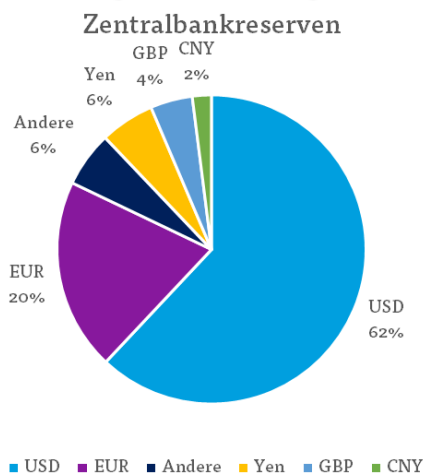
FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Kapitalkontrollen zu senken. Nur so hätten die Marktteilnehmer ein Interesse, sich auf einen direkten Austausch in anderen Währungen, wie dem Euro zum Yuan einzulassen.

Währungsanteil an den globalen



Quelle: IMF, SOLVECON INVEST.

Der Preis für das Aufheben von Kapitalkontrollen liegt in möglichen Währungsabflüssen. Es passt auch nicht in die Regierungsphilosophie, die Kontroll- und Steuerungsmöglichkeiten aufzugeben, die man mit dem aktuellen Stand inne hat. In diesem Sinne haben die USA alleine mit ihrer Drohung den Hebel an der richtigen Stelle angesetzt. Öffnet sich China, ist dies ein Machtverlust der Regierung, öffnet es sich nicht, wird der Yuan kein internationales Gewicht erhalten.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten des Unterstützungsniveaus bei 1.0850 – 70 neutralisiert den positiven Bias des Euros.

Bleiben Sie gesund, viel Erfolg!

Ihr Christian Buntrock

FOREX-REPORT

13. JULI 2020

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
USD	Veröffentlichung US-Haushaltssaldo	Jun	-398,821	-863	20:00	Weiter stark ansteigend!	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de